IKbit Interkommunales Breitbandnetz

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes

„IKbit – Interkommunales Breitbandnetz“

für das Jahr

2020

IKbit Interkommunales Breitbandnetz

Inhalt des Wirtschaftsplans 2020

Vorbemerkungen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Vermögensplan

Stellenübersicht

Finanzplan für den Zeitraum 2019 – 2023

Finanzplan für den Zeitraum 2019 – 2023
(Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Fürth)

Investitionsprogramm 2019 – 2023

IKbit Interkommunales Breitbandnetz

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2020

Die Vorbemerkungen sollen einen kurzen Überblick über den Eigenbetrieb „IKbit – Interkommunales Breitbandnetz" geben, bzw. dienen als Grundlage für den folgenden Wirtschaftsplan.

1. Einleitung

Der Eigenbetrieb IKbit der Gemeinde Fürth wurde Ende 2011 gegründet und hat die Aufgabe, den Aufbau einer flächendeckenden, gemeindeeigenen, an Glasfaserkabel gebundenen und hochbitragigen, zukunftssicheren und ausbaufähigen Breitbandinfrastruktur für die zehn beteiligten Kommunen, Abtsteinach, Birkenau, Fürth, Grasellenbach, Gorxheimertal, Heppenheim, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach, zu koordinieren und abzuwickeln.

Die beteiligten Kommunen haben 19.700.000,00 € in das gemeindeeigene Breitbandnetz investiert. Das Netz besteht aus rund 230 Kilometer Glasfaserkabel. Es wurden 327 Multifunktionsgehäuse aufgebaut. Die Multifunktionsgehäuse wurden vom Technikstandort der ENTEGA Medianet GmbH mit der verlegten Glasfaser angefahren und mit insgesamt 411 Kabelverzweiger der Deutschen Telekom verbunden. Die bisherige Kupferleitung vom Technikstandort des Telekommunikationsanbieters zum Kabelverzweiger wird hierdurch eingespart, die Kupferleitung vom Kabelverzweiger bis ins Haus wird weiterhin genutzt (sog. „letzte Meile").
Mit Hilfe dieses FTTC-Ausbaumodells (Fiber to the curb) werden für über 95% der Haushalte Internetanschlüsse mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde erreicht. Der umgesetzte FTTC-Ausbau ist zudem zukunftsorientiert und nachhaltig angelegt, um eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Netzes zu ermöglichen.

Das Projekt wurde nicht nur im Zeitplan, sondern auch im Kostenplan eingehalten. Alle Kommunen konnten, wie geplant, bis zum Ende des Jahres 2014 an das Netz angeschlossen werden. Weiterhin konnten im Projektverlauf Synergien genutzt werden, sodass nicht nur der Kostenrahmen eingehalten, sondern auch Kosten eingespart wurden. Die Übergangsphase von Netzausbau zum Netzbetrieb verlief reibungslos.

Der zur Projektabwicklung initiierte Eigenbetrieb IKbit nahm zur Finanzierung des Projektes ein Darlehen über 19.700.000 € auf.
Zur Refinanzierung wird eine bestimmte Anzahl von Nutzern mit Netzanschluss erwartet. Die nach Businessplan geplante Anzahl der Nutzer steigt von Jahr zu Jahr an. Im ersten Betriebsjahr wird eine Netznutzung von 5% der Haushalte erwartet, im zweiten Jahr 10%, im dritten Jahr 18% usw., bis nach ca. 16 Jahren eine Netznutzung von 45% erreicht und die Ausbaukosten refinanziert sind.

Die ENTEGA Medianet GmbH übernimmt als Telekommunikationsanbieter den Betrieb und die Internetversorgung. Durch das Breitbandnetz können die rund 40.000 Haushalte und 7.000 Unternehmen in den beteiligten Kommunen schnelles Internet erhalten.
Der Eigenbetrieb erhält durch die ENTEGA Medianet GmbH eine vertraglich vereinbarte Jahresgrundpacht. Die Einnahmen aus der Verpachtung des Netzes generieren sich aus den angeschlossenen Kunden. Pro Kunde erhält der Eigenbetrieb entsprechende Zahlungen. Diese werden zunächst auf die Jahresgrundpacht angerechnet. Überschreiten die Pachtzahlungen pro Kunde die Jahresgrundpacht wird der Überschuss an den Eigenbetrieb abgeführt.

Alle anfallenden Projektkosten, sowie Sach- und Personalkosten werden durch den Eigenbetrieb vorab gezahlt. Diese Projektkosten, Sach- und Personalkosten und auch die durch die Verpachtung erwirtschafteten Erlöse werden an die Kommunen weitergeleitet.

2. Erlöse Netzpacht

Bisher konnten Pachterlöse in Höhe von insgesamt 2.767.470,43 € (Stand 30.09.2019) seit der ersten Inbetriebnahme erwirtschaftet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die jeweiligen Erlöse pro Jahr und Kommune:

	Jahre 2013 - 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Summe
Abtsteinach	137.187,47 €	55.295,47 €	43.966,99 €	236.449,93 €
Birkenau	106.260,37 €	60.111,32 €	53.937,92 €	220.309,61 €
Fürth	128.520,04 €	75.375,19 €	71.030,03 €	274.925,26 €
Gorxheimertal	43.110,21 €	26.579,51 €	26.668,12 €	96.357,84 €
Grasellenbach	88.686,71 €	46.321,94 €	41.840,69 €	176.849,34 €
Heppenheim	153.518,69 €	81.237,09 €	74.942,78 €	309.698,56 €
Lindenfels	75.608,38 €	43.988,11 €	40.499,32 €	160.095,81 €
Mörlenbach	203.227,78 €	113.781,95 €	100.131,78 €	417.141,51 €
Rimbach	199.631,47 €	98.091,17 €	86.181,33 €	383.903,97 €
Wald-Michelbach	261.084,26 €	122.017,00 €	108.637,34 €	491.738,60 €
Summe	1.396.835,38 €	722.798,75 €	647.836,30 €	2.767.470,43 €

Für das Jahr 2020 werden Netzpachterlöse von ca. 1.090.000,00 € erwartet.

Die Pachteinnahmen werden im Erfolgsplan unter der Position 1 „Umsatzerlöse“ ausgewiesen.
Die Weiterleitung an die Kommunen erfolgt unter der Position 5a „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“.

3. Kundenanschlüsse & Netznutzung aktuell

Kunden Stand zum 30.09.2019

Kommune	Anzahl der Haushalte	Abgeschlossene Verträge		Liquiditätswirksame Verträge	
		Privat-kunden	Gewerbe-kunden	Privat-kunden	Gewerbe-kunden
Abtsteinach	1.175	594	66	594	68
Birkenau	1.850	756	118	724	115
Fürth	5.154	961	207	919	206
Gorxheimertal	1.925	409	42	388	42
Grasellenbach	1.789	599	68	587	67
Heppenheim	12.206	847	325	811	319
Lindenfels	2.416	557	87	538	87
Mörlenbach	4.899	1.346	226	1315	226
Rimbach	4.121	1.189	176	1161	174
Wald-Michelbach	5.273	1.470	222	1418	222
Summe	*40.808*				

Aufgliederung Kunden **Fürth nach Ortsteilen** zum 30.09.2019

Kommune	Anzahl der Haushalte*	Abgeschlossene Verträge		Liquiditätswirksame Verträge	
		Privat-kunden	Gewerbe-kunden	Privat-kunden	Gewerbe-kunden
Fürth					
Kerngemeinde	2075	425	101	396	101
Brombach	21	7	0	7	0
Ellenbach	193	80	4	81	4
Erlenbach	144	58	19	58	18
Fahrenbach	258	66	17	61	17
Kröckelbach	216	48	9	48	9
Krumbach	364	101	10	98	10
Linnenbach	124	31	3	31	3
Lörzenbach	287	71	21	67	21
Seidenbach	21	15	1	14	1
Steinbach	137	31	5	30	5
Weschnitz	98	28	17	28	17
Summe	*3.938*	*947*	*207*	*919*	*206*

*Berechnete Statistische Haushalte laut Einwohnermeldeamt zum 31.12.2018

Angeschlossene Haushalte; Soll-Ist-Vergleich
4. Betriebsjahr; Erwartete Netznutzung von 25% der Haushalte

Kommune	Anzahl der Haushalte	Kommune am Netz seit	Soll (%)	Ist (%)		Soll- Ist-Vergleich
			angeschl. HH im 4. Betriebsjahr	angeschl. HH im 4. Betriebsjahr		
Abtsteinach	1.175	Januar 2014	25 %	45,02 %	Januar 2018	+20,02 %
Birkenau	1.850	August 2014	25 %	31,84 %	August 2018	+6,84 %
Fürth	5.154	Juni 2014	25 %	12,75 %	Juni 2018	-12,25 %
Gorxheimertal	1.925	April 2014	25 %	12,73 %	April 2018	-12,27 %
Grasellenbach	1.789	März 2014	25 %	24,04 %	März 2018	-0,96 %
Heppenheim	12.206	Dezember 2013	25 %	4,63 %	Dezember 2017	-20,37 %
Lindenfels	2.416	Dezember 2013	25 %	15,48 %	Dezember 2017	-9,52 %
Mörlenbach	4.899	April 2014	25 %	20,94 %	April 2018	-4,06 %
Rimbach	4.121	Oktober 2013	25 %	20,77 %	Oktober 2017	-4,23 %
Wald-Michelbach	5.273	Oktober 2013	25 %	18,32 %	Oktober 2017	-6,68 %
Summe	*40.808*					

Die erwartete Netznutzung von 25 % konnte nur in zwei Kommunen erreicht werden.
Dies ist u.a. der noch sehr guten Ausgangslage in der jeweiligen Kommune, d.h. der verfügbaren Bandbreite, geschuldet.
Der Wechselwille der Bürger ist hier noch nicht sehr hoch, da den meisten die aktuelle Bandbreite noch ausreicht. Insbesondere in Heppenheim ist es schwierig, die Bürger für das kommunale Netz zu gewinnen, da hier auch einige weitere Anbieter höhere Bandbreiten anbieten können (Vodafone, GGEWnet), sodass hier eine starke Konkurrenzsituation besteht.
Allgemein gilt es mit Marketingmaßnahmen der ENTEGA Medianet GmbH sowie mit dem Einsatz des Infomobils auf das Projekt aufmerksam zu machen und das Interesse der Bürger für das kommunale Netz zu steigern.
Weiterhin werden zukünftige Anwendungen das Interesse steigern, denn neue Anwendungen benötigen eine höhere Bandbreite. Diese wird wiederum nur über das IKbit-Netz bzw. die ENTEGA Medianet GmbH zur Verfügung gestellt.

Angeschlossene Haushalte; Soll-Ist-Vergleich
5. Betriebsjahr; Erwartete Netznutzung von 31% der Haushalte

Kommune	Anzahl der Haushalte	Kommune am Netz seit	Soll (%)	Ist (%)		Soll- Ist-Vergleich
			angeschl. HH im 5. Betriebsjahr	angeschl. HH im 5. Betriebsjahr		
Abtsteinach	1.175	Januar 2014	31 %	48,51 %	Januar 2019	+17,51 %
Birkenau	1.850	August 2014	31 %	39,95 %	August 2019	+8,95 %
Fürth	5.154	Juni 2014	31 %	17,73 %	Juni 2019	-13,27 %
Gorxheimertal	1.925	April 2014	31 %	19,79 %	April 2019	-11,21 %
Grasellenbach	1.789	März 2014	31 %	30,63 %	März 2019	-0,47 %
Heppenheim	12.206	Dezember 2013	31 %	6,08 %	Dezember 2018	-24,92 %
Lindenfels	2.416	Dezember 2013	31 %	20,49 %	Dezember 2018	-10,51 %
Mörlenbach	4.899	April 2014	31 %	25,70 %	April 2019	-5,30 %
Rimbach	4.121	Oktober 2013	31 %	25,31 %	Oktober 2018	-5,69 %
Wald-Michelbach	5.273	Oktober 2013	31 %	24,88 %	Oktober 2018	-6,12 %
Summe	*40.808*					

In zwei Kommunen konnte das Ziel von 31% erreicht werden und bei einer weiteren Kommune hat man dieses Ziel nur ganz knapp verpasst. Die große Mehrheit der Kommunen liegt leider unter diesem Ziel.
Zu erwähnen ist hier allerdings auch, dass die geplanten Nutzerzahlen noch aus dem Business Case der Ausschreibung zum Projekt aus dem Jahr 2012 stammen. Hier gab es bisher keinerlei Anpassungen bzw. Berücksichtigungen aktueller Faktoren, wie z.B. die Netznutzung durch andere Carrier etc. Da die Deutsche Telekom AG 2019 eine Kooperation mit der Entega Medianet GmbH über BSA-Vorleistungsprodukte eingegangen ist, wird diese ab dem 01.02.2020 neben der GGEWnet als weiterer Carrier auf dem kommunalen Netz sein. Um diese Entwicklung abzuwarten wurde auf die geplante Anpassung des Business Case verzichtet.
Weiterhin wird von Seiten IKbit und der ENTEGA Medianet GmbH verstärkt für das Netz geworben.
In allen Kommunen steigen dennoch die Kundenabschlüsse kontinuierlich weiter. Es gab bisher keine Stagnationen oder Rückgänge.

3.1. Prognose Netznutzung 2020

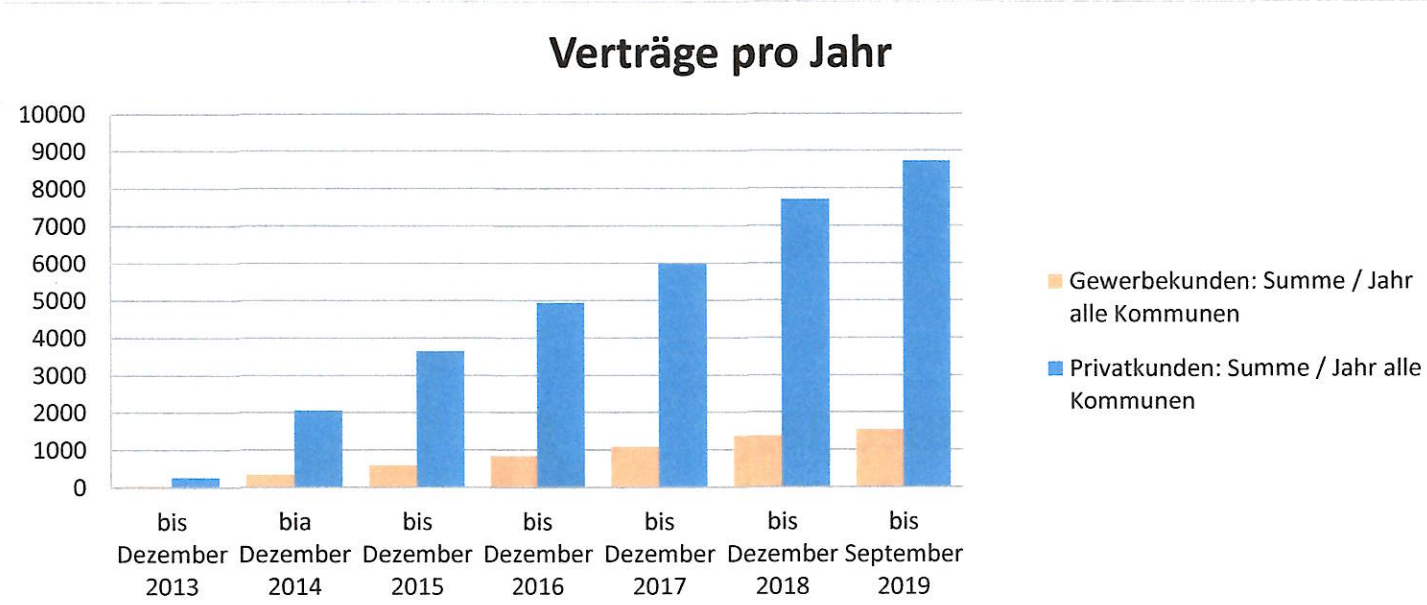
Stand 30.09.2019

Kommune	Anzahl der Haushalte	% der angeschlossenen Haushalte	Abgeschlossene Verträge		Liquiditätswirksame Verträge		Prognose der liquiditätswirksamen Verträge Anfang I. Quartal 2020	
			Privat	Gewerbe	Privat	Gewerbe	Privat	Gewerbe
Abtsteinach	1.175	50,55 %	594	66	594	68	587	66
Birkenau	1.850	40,86 %	756	118	724	115	741	117
Fürth	5.154	18,65 %	961	207	919	206	936	207
Gorxheimertal	1.925	21,25 %	409	42	388	42	404	42
Grasellenbach	1.789	33,48 %	599	68	587	67	587	65
Heppenheim	12.206	6,94 %	847	325	811	319	826	321
Lindenfels	2.416	23,05 %	557	87	538	87	542	87
Mörlenbach	4.899	27,47 %	1.346	226	1315	226	1.315	224
Rimbach	4.121	28,85 %	1.189	176	1161	174	1.161	174
Wald-Michelbach	5.273	27,88 %	1.470	222	1418	222	1.436	222
Summe	*40.808*		8.728	1.537	8.455	1.526	8.535	1.285

IKbit Interkommunales Breitbandnetz

Historie: Kundenzahlen Gesamtprojekt über die letzten Jahre

Jahr	abgeschlossene Privatkunden	liquiditätswirksame Privatkunden	abgeschlossene Gewerbekunden	liquiditätswirksame Gewerbekunden	% angeschlossene Haushalte
Dezember 2013	268	133	43	19	0,61 %
Dezember 2014	2.053	1.573	346	283	5,03 %
Dezember 2015	3.647	3.247	593	554	8,94 %
Dezember 2016	4.935	4.681	841	813	12,09 %
Dezember 2017	5.974	5.863	1.084	1.055	14,64 %
Dezember 2018	7.707	7.254	1.369	1.352	18,89 %
September 2019	*8.728*	*8.455*	*1.537*	*1.526*	*21,39 %*



4. Projektkosten & Finanzierung

Der Eigenbetrieb IKbit hat den Finanzierungskredit über 19.700.000,00 € aufgenommen und bestreitet hieraus die Kosten für den Breitbandausbau.

Der Ausbau in den zehn Projektkommunen wurde bereits Ende 2014 fertiggestellt. Die letzten Rechnungen hierzu wurden Anfang 2015 verbucht.
Im Jahr 2016 sind zum Ausbau keine weiteren Rechnungen angefallen.

Der Ausbau konnte im Zeit- und Kostenplan fertiggestellt werden. Durch Nutzung von Synergien und einem Minderausbau in der Gemeinde Birkenau konnten weiterhin Kosten eingespart werden.

Im weiteren Projektablauf wurde deutlich, dass trotz des durchgeführten Breitbandausbaus in drei Kommunen (Grasellenbach, Gorxheimertal und Fürth) nicht alle Haushalte erreicht werden konnten. Hier spielen die vorhandenen Kupferkabel der Deutschen Telekom (sog. „letzte Meile") eine große Rolle, so dass z.B. die betroffenen Haushalte nicht an einem nächstgelegenen Kabelverzweiger der Deutschen Telekom angeschlossen sind, sondern an einem sehr weit entfernten. Hierdurch ist die Strecke zu lang und es können keine hohen Bandbreiten über das „IKbit-Netz" angeboten werden.

In zwei der drei betroffenen Kommunen, Fürth (Ortsteil Brombach) und Grasellenbach (Ortsteil Scharbach) sind die betroffenen Haushalte über einen zusätzlichen Kabelverzweiger angeschlossen worden. Dieser wurde durch die Deutsche Telekom aufgestellt und mit dem Netz der „IKbit-Kommunen" verbunden, wodurch die noch bestandenen Lücken geschlossen werden konnten und die Bürger sich jetzt ebenfalls über höhere Bandbreiten freuen können.

In der Gemeinde Gorxheimertal handelt es sich um drei Straßen, die durch die bestehende Kupferleitung mit dem Hauptverteiler der Stadt Weinheim verbunden sind. Die Stadt Weinheim befindet sich nicht im Ausbaugebiet der IKbit, so dass diese drei Straßen keine Produkte der ENTEGA Medianet GmbH erwerben können. Um diese Straßen ebenfalls an das „IKbit-Netz" anzuschließen, musste hier ein sogenannter Fiber-to-the-Building (FTTB) -Ausbau erfolgen (Glasfaserhausanschluss).

Für den Ausbau in Fürth sind insgesamt 99.090,00 € netto, für den Ausbau in Grasellenbach insgesamt 110.260,00 € netto und für den Ausbau im Gorxheimertal insgesamt 154.900,00 € netto angefallen.
Hier dagegen gerechnet werden konnte bei dem Ausbau von Fürth und Grasellenbach die entsprechende Förderung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von 60% der Nettoausbaukosten und bei dem Ausbau des Gorxheimertals von 50%.

Der Eigenbetrieb ist auch hier als abwickelnde Stelle tätig gewesen und hat die anfallenden Kosten an die jeweilige Kommune weitergeleitet. (siehe auch Ursprungsprojekt).

Die gesamten Projektkosten auf die Jahre verteilt sowie der geplante Ausbau in den drei Kommunen können auch im Investitionsprogramm eingesehen werden, welches nachrichtlich geführt wird, da es im Eigenbetrieb selbst keine Investitionen gibt.
Das aufgebaute Netz gehört jeweils der Kommune und ist auch hier in der Anlagenbuchhaltung enthalten.

Finanzierung weiterer Ausbau
Gemeinden Fürth, Grasellenbach & Gorxheimertal

Die Einsparungen im Ursprungsprojekt von ca. 400.000 €, wurden für den weiteren Ausbau in den drei Kommunen verwendet.
Eine Mittelverwendung wurde bereits mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen besprochen.
Die Ausbaukosten werden bei der jeweiligen Kommune angefordert. Weiterhin wird auch der jeweilige Förderanteil weitergeleitet.

Finanzierung Ausbau Breitbandnetz (Ursprungsprojekt)
Zur Finanzierung wurde ein Darlehen bei der Wirtschafts-und Infrastrukturbank Hessen über 19.700.000,00 € aufgenommen.
Der Eigenbetrieb zahlt anfallende Zins- und Tilgungsleistungen an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.
Der Eigenbetrieb fordert diese dann anteilmäßig bei den zehn Projektkommunen an.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 fallen Zinskosten in Höhe von 269.059,66 € und eine Tilgung in Höhe von 1.594.594,70 € an.

Für die Projektkommunen ergeben sich hieraus folgende Anteile für 2020:

	2020		
Kommune	**Zinsen**	**Tilgung**	**Gesamt**
Abtsteinach	6.914,83 €	40.981,08 €	47.895,91 €
Birkenau	31.668,32 €	187.683,80 €	219.352,12 €
Fürth	32.233,35 €	191.032,45 €	223.265,80 €
Gorxheimertal	12.914,86 €	76.540,55 €	89.455,41 €
Grasellenbach	13.049,39 €	77.337,84 €	90.387,23 €
Heppenheim	54.484,58 €	322.905,43 €	377.390,01 €
Lindenfels	19.426,11 €	115.129,74 €	134.555,85 €
Mörlenbach	33.148,15 €	196.454,07 €	229.602,22 €
Rimbach	25.264,70 €	149.732,44 €	174.997,14 €
Wald-Michelbach	39.955,36 €	236.797,31 €	276.752,67 €
Gesamt	269.059,66 €	1.594.594,70 €	1.863.654,36 €

Die Zinskosten werden im Erfolgsplan unter der Position 10 „Zinsausgaben“ ausgewiesen.
Die Gegenposition, die Erstattung dieser Kosten durch die Kommunen, wird unter der Position 4 „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Die Tilgungskosten und die dazugehörigen Erstattungen der Kommunen werden im Vermögensplan aufgeführt.

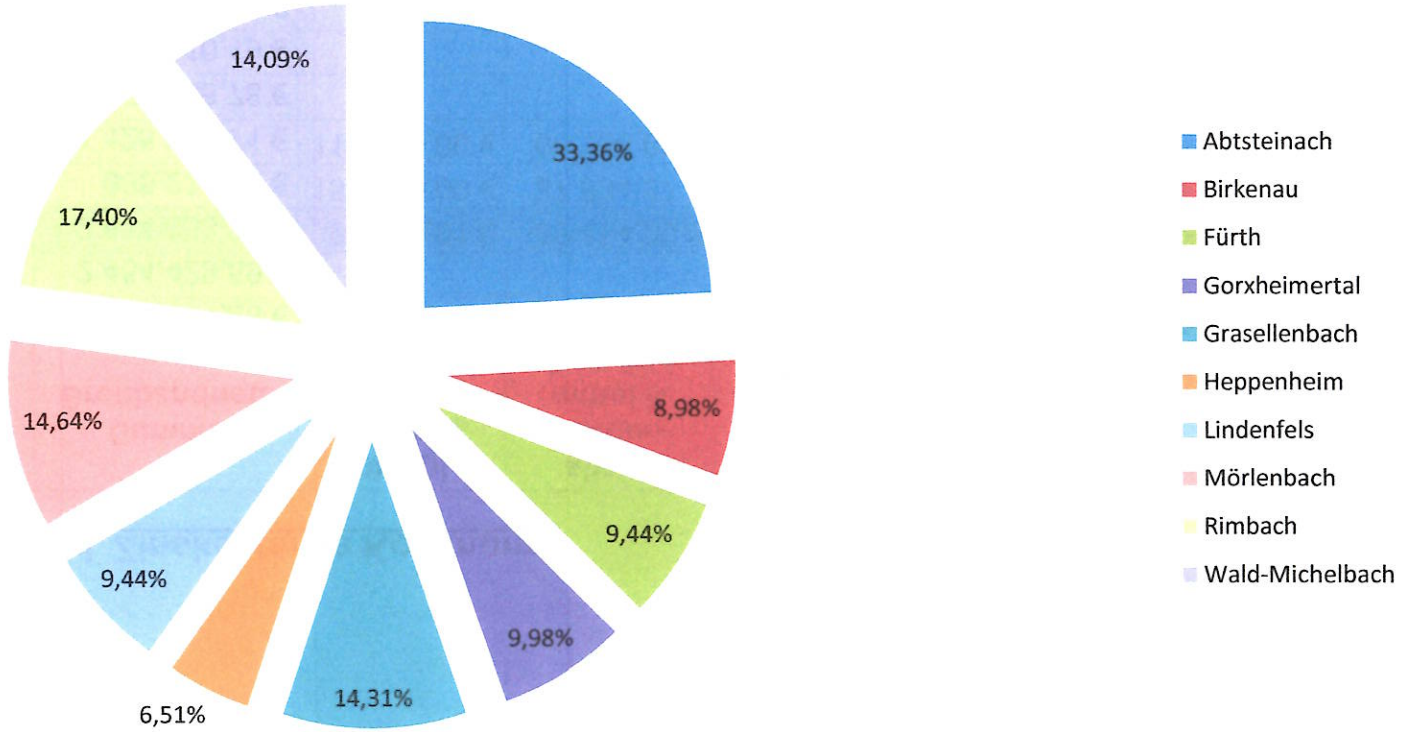
Anfallende Sach- und Personalkosten im Eigenbetrieb werden den Projektkommunen ebenfalls, anteilmäßig nach Einwohnerschlüssel, in Rechnung gestellt. Für das Jahr 2020 werden Personalkosten in Höhe von 100.000,00 € und Sachkosten in Höhe von 20.000,00 € geplant.

Die Aufwendungen für Sach-und Personalkosten werden im Erfolgsplan unter den Positionen 6 „Personalkosten“ und 8 „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Erstattungen der Kommunen werden unter der Position 1 „Umsatzerlösen“ ausgewiesen.

4.1 Refinanzierung Projektkosten inkl. Zinskosten je Kommune

	Summe Baukosten	Zinskosten (2012-2027)	Summe Breitbandnetz	zuzügl. weiterer Ausbau	abzgl. Förder-mittel & Beiträge	Netzpacht (Stand 30.09.2019)	"Rest" (SU Breitbandnetz ./. Netzpacht)	%-Anteil Refinanzierung Invest. durch Netzpacht
Abtsteinach	507.356,79 €	96.454,44 €	603.811,23 €	104.896,10 €		236.449,93 €	472.257,40 €	33,36%
Birkenau	2.012.690,79 €	441.738,80 €	2.454.429,59 €	--		220.309,61 €	2.234.119,98 €	8,98%
Fürth	2.365.032,97 €	449.620,29 €	2.814.653,25 €	99.090,01 €	59.454,00 €	274.925,26 €	2.579.364,00 €	10,66%
Gorxheimertal	785.084,26 €	180.148,36 €	965.232,62 €	154.900,00 €	87.834,07 €	96.357,84 €	855.449,21 €	11,26%
Grasellenbach	943.556,80 €	182.024,91 €	1.125.581,71 €	110.260,00 €	66.156,00 €	176.849,34 €	992.836,37 €	17,81%
Heppenheim	3.997.655,86 €	760.000,91 €	4.757.656,78 €	--		309.698,56 €	4.447.958,22 €	6,51%
Lindenfels	1.425.337,03 €	270.973,16 €	1.696.310,19 €	--		160.095,81 €	1.536.214,38 €	9,44%
Mörlenbach	2.387.908,16 €	462.380,80 €	2.850.288,95 €	--		417.141,51 €	2.433.147,44 €	14,64%
Rimbach	1.853.727,97 €	352.415,24 €	2.206.143,21 €	--		383.903,97 €	1.822.239,24 €	17,40%
Wald-Michelbach	2.931.614,30 €	557.334,00 €	3.488.948,30 €	--		491.738,60 €	2.997.209,70 €	14,09%
Summe	**19.209.964,93 €**	**3.753.090,91 €**	**22.963.055,83 €**	**469.146,11 €**	**213.444,07 €**	**2.767.470,43 €**	**21.138.851,73 €**	**13,09 %**

%-Anteil Refinanzierung Invest durch Netzpacht



5. Betriebsführung / Personal / Betriebskommission

Die **Betriebsleitung** des Eigenbetriebes IKbit – Interkommunales Breitbandnetz besteht aus

a) der Betriebsleiterin: Giulia Ripperger und
b) dem stv. Betriebsleiter: Jan Fischer

Die **Betriebskommission** setzt sich zusammen aus:

		Stellvertreter
1.	Bürgermeister Volker Oehlenschläger (Vorsitzender)	Ewald Pospischil
2.	Erich Gerbig (Gemeindevorstand)	Friedel Rau
3.	Achim Nörber (Gemeindevorstand)	Karin Arnold
4.	Rainer Gemmel (Gemeindevertretung)	Simone Blesing
5.	Thomas Unrath (Gemeindevertretung)	Hans-Georg Respondek
6.	Sebastian Renner (Personalrat)	Michael Lammer
7.	Adalbert Keil (Fachkundiger Bürger)	

Die Mitglieder aus Gemeindevorstand und Gemeindevertretung wurden im März 2016 (Kommunalwahl) neu gewählt. Die Wahlzeit beträgt 5 Jahre bis zum Frühjahr 2021.
Die Mitglieder des Personalrates wurden bei der Personalratswahl im Mai 2016 neu gewählt.
Für das Jahr 2020 sind Sitzungsgelder für 2 Sitzungen geplant.

6. Bildung von Deckungskreisen und Verpflichtungsermächtigungen

Die Ansätze im Erfolgsplan sind kraft Gesetzes gegenseitig **deckungsfähig**.

7. Allgemein / Ausblick

Durch sinkende Kundenzahlen hat sich der Druck auf die Deutsche Telekom erhöht, eine Vereinbarung mit der Entega Medianet bezüglich einer Kooperation zu treffen.

Daher hat die Entega Medianet im Jahr 2018 bereits erste Gespräche mit der Deutschen Telekom und der 1&1 bezüglich einer Kooperation über Layer-2-BSA-Vorleistungsprodukte geführt. Hierbei wurde ein Vorleistungsprodukt von 50 Mbit/s je Anschluss für 26,80 € und eins von 100 Mbit/s für 27,90 € pro Monat angeboten. Diese Preise bezahlt bereits auch die GGEW an die Entega Medianet. Durch diesen Preisvorschlag sollte die Netzpacht von 7,34 € weiterhin für IKbit gewährleistet werden.

Die Deutsche Telekom hat dieses Preisangebot abgelehnt und steht mit der Entega Medianet weiterhin im partnerschaftlichen Dialog. Durch die Aufzeigung von Potenzialen der bestehenden Festnetzkunden der Deutschen Telekom, wollte diese eine Absenkung des BSA-Vorleistungsproduktpreises seitens der Entega Medianet erreichen.
Die 1&1 hat das Angebot der Entega Medianet umgehend abgelehnt und bei der Bundenetzagentur ein Nachweisverfahren (Ziffer 4.8 TAL-ÄV N) betreffend der Gleichwertigkeit des Ersatzproduktes gestartet. Hierbei hat die Bundesnetzagentur die grundsätzliche Empfehlung ausgesprochen, sich an den regulierten Entgelten der Deutschen Telekom zu orientieren. Sollte im Zuge der Verhandlungen keine Einigung erzielt werden, hat die 1&1 die Möglichkeit ein „Nachweisverfahren zur Überprüfung der Entgelte" bei der Bundesnetzagentur zu starten, wonach diese einen Preis festlegt. Bei diesem Verfahren besteht die Gefahr, dass ein verfügter Preis, nahe des regulierten Vorleistungsproduktpreises der Deutschen Telekom von 18,56 € für das 50 Mbit/s-Produkt und 19,10 € für das 100 Mbit/s-Produkt festgelegt wird, ohne möglichen Handlungsspielraum.
Daher möchte die Entega Medianet, mit angepassten Preisen von 20,90 € für das 50 Mbit/s-Vorleistungsprodukt und 22,90 € für das 100 Mbit/s-Vorleistungsprodukt in die nächsten Verhandlungsrunden mit der Deutschen Telekom und der 1&1 gehen.

Aus diesem Grund hat das Koordinierungsgremium am 26. März 2019 dem Vorschlag der Entega Medianet von einer Netzpachtreduzierung für die beiden Vorleistungsprodukte um die Hälfte von 7,34 € auf 3,67 € zugestimmt. So wird die entgangene Marge auf IKbit sowie Entega Medianet aufgeteilt und beide Partner würden dann von den Potenzialen der beiden anderen Carrier profitieren. So liegt die Entega Medianet immer noch etwas über dem regulierten Vorleistungsproduktpreis der Deutschen Telekom von 18,56 € bzw. 19,10 €.

Am 27. September hat IKbit von der Entega Medianet die Info erhalten, dass die Deutsche Telekom mittlerweile den Kooperationsvertrag über die Bepreisung der BSA-Vorleistungsprodukte unterzeichnet. Die Inbetriebnahme ist zum 01.02.2020 geplant.

Des Weiteren beginnt 2020 die bauliche Umsetzung der Glasfaseranbindung der Schulen im IKbit-Gebiet als Erweiterungsprojektes des Interkommunalen Breitbandnetzes. Der Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße hat ein Markterkundungsverfahren zur Anbindung der Schulen durchgeführt. Hierauf hat IKbit am 24. Oktober 2018 das Interesse bekundet, über ein eigenständiges Projekt die Schulen im IKbit-Gebiet über das eigene und bestehende Netz anzuschließen, nachdem eine juristischen Prüfung durch die Firma Muth & Partner über die Durchführbarkeit eines solchen Projektes erfolgt war. Im Rahmen des Verfahrens hat die Entega Medianet angekündigt, zwei Schulen im IKbit, wie gefordert zu versorgen. Da darüber hinaus kein privates Unternehmen Interesse bekundet hat, kann IKbit die Anbindung der verbleibenden 27 Schulen übernehmen. Für diese wurde eine Kostenschätzung eingeholt, welche bei insgesamt ca. 1,4 Millionen Euro liegt.
Der Bund hat am 15.11.2018 seinen Sonderaufruf Schulen und Krankenhäuser sowie die hierfür angepasste novellierte Förderrichtlinie veröffentlicht. Hierzu wurde seitens IKbit ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Betreibermodells nach 3.2 der Richtlinie zur Förderung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland am 28. Februar 2019 gestellt. Diesem wurde mit dem vorläufigen Zuwendungsbescheid vom 09.07.2019 stattgegeben, wobei bei diesem Fördermodell die Förderquote durch den Bund 50% beträgt.
Die dazugehörige Kofinanzierung des Landes Hessen ist nach Erhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheids des Bundes am 15.07.2019 beantragt worden. Hier liegt die Förderquote zwischen 10% und 40% und der verbleibende Eigenanteil wird mit einem Zuschuss des Kreises Bergstraße finanziert. Insgesamt werden den Kommunen somit keine Kosten für das Projekt entstehen.
Das erweiterte Netz wird wieder in das Eigentum der Kommunen übergehen und diese profitieren von der erzielten Netzpacht.
Das vorgeschaltete Interessensbekundungsverfahren der Ausschreibung wurde am 30.10.2019 gestartet und läuft noch bis zum 13.11.2019. Anschließend beginnt das Verhandlungsverfahren und es wird mit einem Vertragsabschluss Anfang 2020 gerechnet.

Außerdem soll durch ein Nachverdichtungsprojekt die Lücke in der NGA-Versorgung von rund 35 betroffenen Anschlüssen in dem Weiler Leberbach/Brombach in der Gemeinde Fürth geschlossen werden. Aufgrund der Entfernung des Weilers von 1,75 km zum KVZ bzw. zum Multifunktionsgehäuse (MFG) werden keine Übertragungsraten von 30 Mbit/s erreicht. Hierzu gehören auch Anschlüsse unterhalb Leberbachs, die dem Ortsteil Brombach zugeordnet werden.
Die Umsetzung des Nachverdichtungsprojektes gilt als Pilotprojekt des Landes Hessen und wird mit dem Einsatz des Maschinenrings durchgeführt.
Die Kostenschätzung des geplanten Pilotprojektes liegt bei ca. 700.000 €. Die Finanzierung soll im Rahmen des „Weilerprogramms“ des Landes Hessen mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER-Förderung Hessen 2014-2020) erfolgen. Nach der Projektbesprechung zum Pilotprojekt mit dem Maschinenring Hessen e.V. vom 17. Dezember 2018 wird die

Finanzierung mit 50% ELER-Mittel des Lands, mit einer 42,5% Kofinanzierung ebenfalls durch das Land und einem 7,5% Eigenanteil der Gemeinde Fürth durchgeführt.
Ein entsprechender Gremienbeschluss für den zuvor genannten Ausbau konnte durch die Gemeinde Fürth erfolgen.
Das Markterkundungsverfahren hierzu ist seit dem 13. Mai 2019 abgeschlossen.
Die Ausschreibung wurde in Abstimmung mit dem Land und der rechtlichen Beratung der Kanzlei Muth & Partner gestaltet. Hierzu wurde das vorgeschaltete Interessensbekundungsverfahren der Ausschreibung am 07.11.2019 gestartet und läuft noch bis zum 21.11.2019.
Der Förderantrag für die Kofinanzierung durch das Land wurde vorab am 04.11.2019 gestellt und der Förderantrag für die ELER-Mittel wird parallel weiter vorbereitet. Es wird mit einem Vertragsabschluss im ersten Quartal 2020 und mit dem Beginn der Bauphase im zweiten Quartal 2020 gerechnet.

Auch die Vermarktung des Netzes steht 2020 wieder im Fokus.
Es müssen weiterhin Kunden für das kommunale Netz gewonnen werden, die mit Ihrem Anschluss die Investitionen der Kommunen langfristig refinanzieren.
Die Betriebsleitung tauscht sich hier in regelmäßigen Jour Fix-Terminen mit der Geschäftsführung der ENTEGA Medianet GmbH aus, um über Marketingmaßnahmen und aktuelle Breitbandthemen zu sprechen.

8. Jahresergebnis

Aufgrund dessen, dass alle anfallenden Erträge und Aufwendungen an die zehn Projektkommunen weitergeleitet werden, wird der **Erfolgsplan** mit einem **Jahresergebnis** aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von **0,00 €** abschließen.

Fürth, den 11. November 2019

Giulia Ripperger
Betriebsleiterin

Jan Fischer
stv. Betriebsleiter

IKbit Interkommunales Breitbandnetz

Wirtschaftsplan 2020

Aufgrund des § 5 Abs. 4 des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Fürth/Odenwald den Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb „IKbit – Interkommunales Breitbandnetz“ am 10. Dezember 2019 wie folgt beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Kalenderjahr 2020 wird

   a. im Erfolgsplan

mit einem Ertrag von	2.895.628,00 €
mit einem Aufwand von	2.895.628,00 €
somit einem Gewinn von	0,00 €

   b. im Vermögensplan (nachrichtlich)

mit Einnahmen (Deckungsmittel) von	1.594.594,70 €
mit Ausgaben von	1.594.594,70 €

   festgesetzt.

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2020 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan 2020 erforderlich ist, wird auf 0,00 € festgesetzt.

3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt (nachrichtlich, da keine Investition im Eigenbetrieb).

4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2020 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 750.000,00 € festgesetzt.

5. Es gilt die im Wirtschaftsplan 2020 enthaltene Stellenübersicht.

Fürth/Odenwald, den 10. Dezember 2019

Für den Gemeindevorstand

Volker Oehlenschläger
Bürgermeister

IK bit Interkommunales Breitbandnetz

Erfolgsplan 2020

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz Erfolgsplan 2020			Ansatz Erfolgsplan 2019			Ergebnis 2018		
		€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse		2.625.128,00 €			1.184.128,00 €			1.000.094,80 €	
2.	Erlöse aus der Auflösung von Ertragszuschüssen									
3.	Ertrag aus aktivierten Eigenleistungen									
4.	Sonstige betriebliche Erträge		270.500,00 €	2.895.628,00 €		434.500,00 €	1.618.628,00 €		365.088,24 €	1.365.183,04 €
5.	Materialaufwand		- 2.492.500,00 €			- 1.108.500,00 €			- 898.839,93 €	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.091.500,00 €			- 901.500,00 €			- 722.798,75 €		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.401.000,00 €			- 207.000,00 €			- 176.041,18 €		
6.	Personalaufwand		- 100.000,00 €			- 94.000,00 €			- 87.438,13 €	
	a) Löhne & Gehälter	- 78.000,00 €			- 72.000,00 €			- 69.208,08 €		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen	- 22.000,00 €			- 22.000,00 €			- 18.230,05 €		
7.	Abschreibungen auf Anlagevermögen									
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 19.000,00 €	- 2.611.500,00 €		- 18.000,00 €	- 1.220.500,00 €		- 23.310,02 €	- 1.009.588,08 €
9.	Zinseinnahmen und sonstige Erträge									431.698,88 €
10.	Zinsausgaben und ähnliche Aufwendungen			- 269.000,00 €			- 302.000,00 €			- 336.343,36 €
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			15.128,00 €			96.128,00 €			450.950,48 €
12.	Außerordenliche Erträge									14.867,99 €
13.	Außerordentliche Aufwendungen									
14.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			- 15.050,00 €			- 15.050,00 €			- 138.936,45 €
15.	Sonstige Steuern			- 78,00 €			- 78,00 €			- 78,00 €
16.	Jahresgewinn / -verlust			- €			81.000,00 €			326.804,02 €

IK bit Interkommunales Breitbandnetz

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020
(nachrichtlich)

A) Einnahmen (Deckungsmittel / Mittelherkunft)

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2020 €	Ansatz 2019 €	Ergebnis 2018 €	Erläuterungen
1.	Zuführungen zum Stammkapital	- €	- €	- €	
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	
3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	
5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	- €	- €	- €	
6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	- €	- €	- €	
7.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse	- €	- €	- €	
	a) erhaltene Zuschüsse	- €	- €	- €	
	b) Auflösung der Zuschüsse	- €	- €	- €	
8.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	1.594.594,70 €	1.946.409,93 €	- €	
9.	Kreditaufnahmen	- €	- €	- €	
	a) von der Gemeinde	- €	- €	- €	
	b) von Dritten	- €	- €	- €	
10.	Jahresergebnis Erfolgsplan (Verlust)	- €	- €	326.804,02 €	
11.	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	1.594.594,70 €	1.946.409,93 €	326.804,02 €	

B) Ausgaben (Mittelverwendung)

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2020 Plan	Ansatz 2020 Verpflichtungs-ermächtigungen	Ansatz 2019 Plan	Ansatz 2019 Verpflichtungs-ermächtigungen	Ergebnis 2018
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte (Investitionen)	- €		- €		
2.	Finanzanlagen	- €		- €		
3.	Tilgung von Krediten					
	a) am Kreditmarkt	1.594.594,70 €		1.946.409,93 €		
	b) von der Gemeinde	- €		- €		
4.	Rückzahlung von Stammkapital	- €		- €		
5.	Jahresergebnis Erfolgsplan (Verlust)	- €		- €		- €
6.	Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	1.594.594,70 €		1.946.409,93 €		- €

Anmerkungen:
Die für das Darlehen anfallenden Zins- und Tilgungskosten werden dem Eigenbetrieb durch die Projektkommunen erstattet.
Unter dem Punkt A "Einnahmen" Nr. 8 "Rückflüsse aus gewährten Darlehen" werden diese Tilgungsleistungen der Projektkommunen beim Eigenbetrieb ausgewiesen.

Das Ergebnis des Jahres 2018 resultiert im Wesentlichen aus der im Berichtsjahr durchgeführten Bewertungsänderung der langfristigen Forderungen, wobei deren (nicht zahlungswirksamen) Aufzinsung und die entsprechende Aktivierung der latenten Steuern entfällt (auch für die Zukunft). Weiterhin gibt es eine Periodenabweichung zwischen Zinsaufwand und entsprechenden sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Weiterbelastung der Zinsen.

IKbit Interkommunales Breitbandnetz

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2020

Lfd. Nr.	Verwendung / Bereich	Dienst-verhältnis	Vergütungs- / Lohngruppe	Stellenzahl 2020	Stellenzahl 2019	Besetzt am 30.06.2019
1.	Betriebsleiterin	TVöD	11	0,75	0,75	0,75
2.	Betriebsleiterin	TVöD	10	--	0,75	--
3.	stv. Betriebsleiter	TVöD	9 b	0,75	0,75	0,75
	Gesamt:			1,5	1,5	1,5

Anmerkungen:
Die bei der Führung des Eigenbetriebes erforderlichen Tätigkeiten werden von Mitarbeitern der Gemeinde Fürth erbracht. Die anfallenden Personalkosten werden verrechnet.
Für das Jahr 2020 wird mit Personalkosten in Höhe von 100.000,00 € gerechnet (siehe auch Erfolgsplan).

Betriebsleiterin Giulia Ihrig ist zum 1. April 2019 von der Entgeltgruppe 10 in die Entgeltgruppe 11 höhergruppiert worden.

IK bit Interkommunales Breitbandnetz

Finanzplan 2020

B. **Übersicht** über die **Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben** des Eigenbetriebs, die sich **auf die Finanzplanung** für den Haushalt der **Gemeinde Fürth auswirken**
(§ 19 Nr. 2 EigBGes)

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz in Tausend € Fürth				
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einnahmen					
1.	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2.	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3.	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	58	48	44	39	31
4.	Darlehen der Gemeinde					
	Summe Einnahmen	58	48	44	39	31
	Ausgaben					
1.	Gewinnabführungen					
2.	Konzessionsabgaben					
3.	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	100	125	140	150	160
4.	Eigenkapitalrückzahlung					
5.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					
	Summe Ausgaben	100	125	140	150	160

Anmerkungen:
Die unter den Einnahmen Nr. 3 ausgewiesenen Beträge betreffen die Sach-und Personalkosten, sowie die Zinskosten, die die Gemeinde Fürth anteilmäßig an den Eigenbetrieb zu zahlen hat.

Die unter den Ausgaben Nr. 3 ausgewiesenen Beträge betreffen die Weiterleitung der Netzpachterlöse an die Gemeinde Fürth; Hochgerechnet nach aktuellen Kundenanschlüssen zum 30.09.2019

IKbit Interkommunales Breitbandnetz

Investitionsprogramm 2018 - 2022

(nachrichtlich)

(Die Summen sind in Tausend Euro angegeben)

Investitionsmaßnahmen	Gesamt-kosten	Bereitge-stellt bis 2018	Summe 2019 - 2023	2019	2020	2021	2022	2023	Bemerkungen
Ausbau Breitbandnetz Gesamt*	***19.018***	***19.018***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	*Maßnahme abgeschlossen*
Ausbau Breitbandnetz Gesamt - Örtliche Bauüberwachung*	***192***	***192***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	*Maßnahme abgeschlossen*
weiterer Ausbau nicht versorgter Gebiete im Projektgebiet IKbit:	**2.464**	**364**	**2.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
-Gemeinde Fürth, Ortsteil Brombach (FTTC)*	*99*	*99*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*Maßnahme abgeschlossen*
-Gemeinde Grasellenbach, Ortsteil Scharbach (FTTC/FTTB)*	*110*	*110*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*Maßnahme abgeschlossen*
-Gemeinde Gorxheimertal, Anschluss von drei Straßen (FTTB)*	*155*	*155*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*Maßnahme abgeschlossen*
-Gemeinde Fürth, Pilotprojekt Maschinenring Leberbach (FFTB)*	*700*	*0*	*700*	*700*	*0*	*0*	*0*	*0*	*Ausschreibung läuft, Maßnahmenbeginn und -Abschluss 2020*
- IKbit-Gebiet, Anschluss von 27 Schulen (FTTB)*	*1.400*	*0*	*1.400*	*700*	*700*	*0*	*0*	*0*	*Ausschreibung läuft, Maßnahmenbeginn 2020; Abschluss der Maßnahme 2021*
** nachrichtlich, da keine Investition im Eigenbetrieb*									
Summen:	**21.674**	**19.574**	**2.100**	**1.400**	**700**	**0**	**0**	**0**	